

Erfassung und Bewertung
der Amphibienfauna
im pSCI Nr. 150
„Große Röder
zwischen Großenhain und Medingen“
als LRT-Indikatoren

Fläche: Vierteich Freitelsdorf, Südufer
LRT 3130

Auftragnehmer: Illig-Kläge-Ludloff GbR
Sandoer Str. 10
15926 Luckau

Bearbeitung: Dr. H. Illig



1. METHODIK

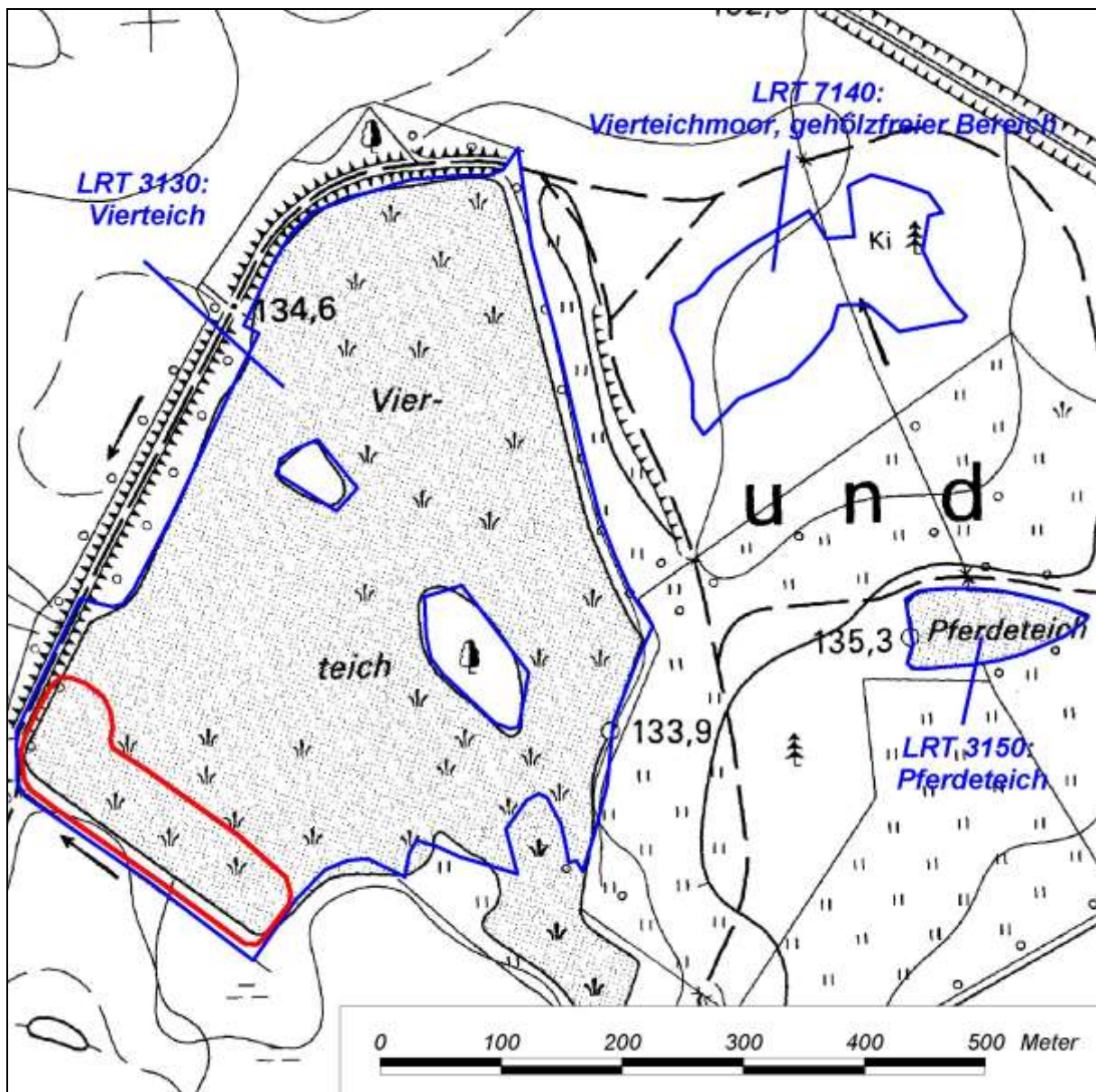
Nach Vorgaben des StUFA Radebeul waren für die Datenerhebung und Bewertung der Amphibien der Methodenkatalog und die Anleitung für die Dokumentation der Erfassung zur LRT-Bewertung zu nutzen. Auf effektive Erfassungsmethoden, vor allem Sicht, Verhör, Kescherfang und Reproduktionsnachweise (Laich, Larven, Jungtiere), wurde besonderen Wert gelegt. Allerdings erscheinen der vorgegebene Beobachtungszeitraum und die Zahl der vorgegebenen Begehungen für eine möglichst vollständige Erfassung aller tatsächlich erforderlichen Daten als nicht ausreichend.

Um diese qualitativen Aussagen für alle potenziellen Arten dennoch treffen zu können, wurden daher die Begehungstermine (tagsüber und abends) erweitert und zeitlich gestreckt (22. 04. - 11. 08. 2004, insgesamt 13 Begehungstermine) und die Datensammlung durch qualifizierte Gewährsleute (T. Kramp/uNB Riesa-Großenhain; K. Richter/Lenz) ergänzt.

Aufgrund des relativ späten, vertragsbedingten Beobachtungsbeginns (22. 04. – zu spät für Erdkröte und Grasfrosch) konnte die unzureichende Dokumentation dieser Arten nicht vollständig kompensiert werden. Diese treten in Jahren mit normalem Witterungsverlauf – 2004 durch sehr kalte Witterung in der Laichzeit stark behindert (Notableichung) – weitaus häufiger auf.

Die vorgegebenen Datenbögen zur Arterfassung und Bewertung wurden vollständig genutzt und ermöglichen eine nahezu komplette Zustandsbeschreibung der Situation der Arten und Habitate.

Die Textkarte kennzeichnet die offenbar glücklich ausgewählte Untersuchungsfläche am Vierteich und charakterisiert sie als gebietstypisch.



Abgrenzung der Habitatfläche (rot) am Vierteich im LRT 3130 (TK 10, Blatt 4748-NW)

2. ERGEBNISSE

Der Artnachweis gelang für insgesamt 10 Amphibien (siehe Tabelle 1):

Tabelle 1: Liste der nachgewiesenen Amphibien mit Einstufung der Roten Listen

Art		RL Deutschland	RL Sachsen
Teichmolch	<i>Triturus vulgaris</i>	-	-
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>	-	-
Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>	2	2
Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	2	3
Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>	1	2
Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3
Teichfrosch	<i>Rana x esculenta</i>	-	-
Seefrosch	<i>Rana ridibunda</i>	3	3
Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	2	3
Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>	V	-

Die sichere Reproduktion ist für 6 Arten belegt (jeweils durch Jungtiere: Erdkröte, Laubfrosch, Teichfrosch, Moorfrosch, Grasfrosch; durch Laich: Knoblauchkröte). Wahrscheinlich ist die Reproduktion bei 2 Arten (Teichmolch, Rotbauchunke), während sie bei ebenfalls 2 Arten (Wechselkröte, Seefrosch) durch Nachweis von Einzelindividuen möglich ist.

Keine Nachweise gelangen für Kammolch, Springfrosch, Kreuzkröte und Kleinen Wasserfrosch; letzterer ist aber möglicherweise im benachbarten Vierteichmoor mit geeigneteren Habitaten zu erwarten, da die Schwesternsippen (Seefrosch, Teichfrosch) im Teichgebiet nachgewiesen sind.

Die Entwicklung der potenziellen Amphibienfauna ist aufgrund langjähriger Störungen des Wasserregimes infolge der Grundwasserabsenkungen durch Brunnenfassungen des Wasserwerkes Rödern noch nicht für alle Arten optimal, d. h. noch nicht abgeschlossen.

Den ermittelten Amphibienarten werden Präferenzklassen zugeordnet: als LRT-tolerant gelten Teichmolch, Erdkröte, Knoblauchkröte, Teichfrosch und Grasfrosch; als LRT-hold werden Rotbauchunke, Laubfrosch und Moorfrosch; zwischen diesen beiden Präferenzklassen vermittelt der Seefrosch, während die Wechselkröte als LRT-fremd angesehen wird. LRT-treue Arten im Sinne stenöker bzw. stenotoper Arten – wie etwa Kammolch oder Kleiner Wasserfrosch – konnten nicht nachgewiesen werden.

3. BEWERTUNG

Die Zahl nachgewiesener Arten kennzeichnet den aktuell guten Habitatzustand des Gebietes als oligotroph-mesotrophes Stillgewässer (LRT 3130). Besonders hervorzuheben sind die Nachweise europaweit hochgradig gefährdeter Arten, von denen Moorfrosch und Laubfrosch als nachweislich reproduzierende und die Rotbauchunke als wahrscheinlichere reproduzierend hervorzuheben sind.

Unter den Gefährdungen/Beeinträchtigungen sind zwei zu betonen:

- noch nicht geklärte langfristige Sicherung kontinuierlicher Grund- und Oberflächenwasserverhältnisse (Auswirkungen der Grundwassernutzung)
- hoher, den vertraglichen Regelungen zur Einstellung der fischereilichen Nutzung widersprechender Besatz mit Fischen, insbes. Raubfischen (Hecht, Flußbarsch).

Alle anderen Bewertungsparameter (siehe Erhebungsbogen faunistischer Indikatoren LRT, Bewertungsblatt 1) werden in guter bis sehr guter Qualität/Quantität erfüllt und ermöglichen für die Indikatorgruppe Amphibien und die Habitatqualität die Einordnungen in die Wertstufe B.

Die weitere Entwicklung der noch nicht ausgereiften Bestände der Submers- und Demerswasserpflanzen-Vegetation lässt bei Minimierung der genannten Beeinträchtigungen eine weitere Stabilisierung und Entwicklung (Komplettierung) der Amphibienfauna erwarten.

Die Sicherung der Wasserhaltung des Vierteiches ist als Entwicklungsmaßnahme zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Arten und Lebensräume, die Dezimierung des Raubfischbestandes im Sinne der Ausschöpfung der Habitat- und Flächenpotenziale (auch im Hinblick auf Verbesserung der Kohärenz/Vernetzung) zu kennzeichnen.

Die gebietsbezogene hohe Qualität und Bedeutung des Vierteiches würde damit auch noch stärker gebietsübergreifend wirksam.